

bieten die Mitgliederversammlungen und Seminare zur Auswertung des 9. Plenums des ZK die beste Möglichkeit.

Aufgaben politisch begründen

Was zeigt sich in den bisher durchgeführten Parteiversammlungen? Die Grundorganisationen haben Schwierigkeiten, ausgehend von den politischen Anforderungen und den Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung die ökonomischen Aufgaben zu begründen. Im Kreis Sömmerda zum Beispiel, der über gute Voraussetzungen für eine schnelle Steigerung der Produktion verfügt, wird von den LPG-Mitgliedern die Frage gestellt, warum die Produktion immer weiter gesteigert werden soll, warum „wir“ jedes Jahr mehr verlangen würden. Solche Diskussionen treten auch in anderen Kreisen auf.

Daran wird sichtbar, daß die Grundorganisationen von den Kreisleitungen eine qualifizierte Hilfe für ihre politische Massenarbeit benötigen. Es nützt gar nichts, von den Bauern nur zu fordern, mehr zu produzieren. Es ist Aufgabe der Grundorganisationen, allen LPG-Mitgliedern geduldig zu erklären, daß sie mit einer hohen Produktion ihren Beitrag zur Stärkung der Republik und damit zur Lösung der nationalen Frage und zur Sicherung des Friedens leisten, daß sie damit den westdeutschen Bauern die Überlegenheit der sozialistischen Landwirtschaft demonstrieren. Im Hinblick auf die Ernte ist es von großer Bedeutung, zu erläutern, daß die Steigerung der Produktion und der Arbeitsproduktivität eine Gesetzmäßigkeit ist, um den gesellschaftlichen Reichtum zu mehrren. Unklarheiten und Zweifel hemmen die Initiative der LPG-Mitglieder im Wettbewerb und damit auch das Erntetempo.

In der politischen Massenarbeit kommt es auch darauf an, den LPG-Mitgliedern zu zeigen, wo die Reserven liegen. Eine bewährte Methode ist der Betriebsvergleich von LPG mit annähernd gleichen Bedingungen. Die Bezirksleitung gab für die Grundorganisation der LPG in der Ackerebene (Thüringer Becken) mit dem fruchtbarsten Boden ein schriftliches Material heraus. Darin wurden die vorhandenen Produktionsreserven aufgedeckt. So wurden zum Beispiel in den Kreisen Apolda, Erfurt, Bad Langensalza und Sömmerda 1964 im Durchschnitt 34,1 dt Getreide je Hektar produziert. Aber solche Betriebe, um nur einige zu nennen, wie das VEG Neumark mit 42 dt, die LPG Nernsdorf mit 41,8 dt und die LPG Schmiedehausen mit 40 dt Durchschnittsertrag je Hektar bei Getreide bringen seit Jahren den Beweis, daß eine höhere

Produktion möglich ist. Das sind nicht einmal die Spitzenerträge. Die Grundorganisationen müssen darauf Einfluß nehmen, daß alle Genossenschaften und alle Mitglieder der LPG ihre volkswirtschaftliche Verantwortung erkennen.

Es gibt in jedem Kreis unseres Bezirkes Grundorganisationen, die noch nicht in der Lage sind, selbständig solch eine politische Massenarbeit zu leisten, daß in allen LPG ein hohes Erntetempo gewährleistet ist. Deshalb müssen die Kreisleitungen wissen, welche LPG während der Ernte eine besondere Hilfe brauchen und konkret festlegen, welche Genossen sie dort zur Unterstützung der Grundorganisationen einsetzen.

Genau so sollten die Produktionsleitungen und die wirtschaftsleitenden Organe ihre Kräfte gruppieren und sie mit konkreten Aufträgen in die Genossenschaften schicken. Auf keinen Fall dürfen dabei die LPG Typ I und II, in denen es weder eine Grundorganisation noch ein LPG-Aktiv gibt, vernachlässigt werden. Gerade diese LPG brauchen besondere Hilfe, sei es in politisch-ideologischer oder in technisch-organisatorischer Hinsicht.

Parteiversammlungen zur Ernte

Alle Parteileitungen der Grundorganisationen brauchen eine qualifizierte Anleitung. Die Hauptsache dabei ist, neben inhaltsreichen Beratungen und Seminaren mit den Parteisekretären, den Grundorganisationen der LPG unmittelbar bei der politischen Massenarbeit im Betrieb zu helfen. Dort ist der Platz der Mitarbeiter der leitenden Parteiorgane. Hier ist an den Beschluß des Politbüros vom 23. Februar 1965 „Für eine neue Qualität der politisch-ideologischen Arbeit mit den Menschen“ zu erinnern.

In diesem Beschluß ist die Rolle der Mitgliederversammlung als Schule der Erziehung der Genossen hervorzuheben. In den Mitgliederversammlungen erhalten die Genossen das nötige Rüstzeug für ihre tägliche Arbeit mit den Genossenschaftsbauerinnen und -bauern. Es ist deshalb wichtig, den Grundorganisationen vor allem bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Mitgliederversammlungen zu helfen, sich besonders darauf zu konzentrieren. Gerade in der Zeit der Ernte, die die Anspannung aller Kräfte erfordert, ist eine hohe Aktivität in der Parteiarbeit erforderlich. Deshalb darf keine Kreisleitung, darf keine Parteileitung in den landwirtschaftlichen Betrieben eine „Pause“ in der Parteiarbeit zulassen. Sie müssen dafür sorgen, daß trotz der ange-